

Nachruf

Andreas Serr verstorben

Wir können es nicht fassen und nehmen Abschied von unserem lieben Kollegen und Freund Andreas Serr, der am 10. Dezember 2021 im Alter von 48 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Andreas war fast 15 Jahre unser Mitarbeiter und einer der besten und erfolgreichsten Account Manager, die OCLC weltweit je hatte. Er war sowohl bei den Kunden als auch in der gesamten OCLC-Familie beliebt. Seinem Leitspruch »der Kunde zuerst« ist er bis zuletzt treu geblieben. Er war immer freundlich, loyal, respektvoll, besaß ein unschätzbare Wissen über Bibliotheken und deren Bedürfnisse und nicht zuletzt war Andreas ein außerordentlich empathischer, humorvoller und musikalischer Mensch. Für den Erfolg und den guten Ruf des Unternehmens ist Andreas maßgeblich mit verantwortlich.

Wir vermissen Dich und sind dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit. Danke für Deine Kollegialität und Freundschaft!

*Die Freundinnen, Freunde, Kolleginnen, Kollegen,
Kundinnen und Kunden von OCLC*

»Bibliothek des Jahres 2022« und »Bibliothek des Jahres 2022 in kleinen Kommunen und Regionen« gesucht

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung verleihen am 24. Oktober 2022 – dem »Tag der Bibliotheken« – zum 23. Mal den Preis »Bibliothek des Jahres« am Ort des Preisträgers. Die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland. Es wird ebenfalls erneut die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres 2022 in kleinen Kommunen und Regionen« verliehen.

Mit der Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« soll ein Beitrag zum Image der Bibliotheken in der digitalen Welt geleistet werden. Die Auszeichnung würdigt Bibliotheken aller Sparten und Größen. Ausgezeichnet wird vorbildliche und innovative Bibliotheksarbeit unter Nutzung von digitalen Angeboten und Services, auch in Teilbereichen. Die Auszeichnung soll Motivation der Bibliotheken im Wettbewerb um Qualität und Innovation sein. Der Preis ist mit 20 000 Euro dotiert. Vorschlagsberechtigt sind die Sektionen,

Landesverbände und Kommissionen des dbv sowie die Jurymitglieder. Eine Eigenbewerbung ist ebenfalls möglich. Bewerbungen können auch wiederholt eingereicht werden.

Zum dritten Mal wird auch die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen« für vorbildliche und innovative Bereiche einer Bibliothek vergeben (Dotierung: 7 000 Euro).

Vorschläge können bis zum 31. März 2022 abgegeben werden.

Die Vorschlagsberechtigten für die Auszeichnungen – entweder die Bibliotheksleitungen selbst, die Vorsitzenden der Sektionen, Landesverbände und Kommissionen des dbv oder die Jurymitglieder – füllen bitte ausschließlich den elektronischen Bewerbungsbogen aus, der auf der Website des dbv zu finden ist. Für Rückfragen steht die dbv-Bundesgeschäftsführerin Barbara Schleihagen bereit: Telefon 030/644 98 99 12, E-Mail schleihagen@bibliotheksverband.de

dbv

gestalten und zur Digitalisierung befähigen. Die ZBW werde in ihrer Gesamtstrategie exzellente Markt- und Nutzerkenntnis, Forschung und Entwicklung im Themenfeld Open Science, kontinuierliche Service-Innovationen sowie proaktive Gestaltung der Open-Access-Transformation in den Wirtschaftswissenschaften miteinander verbinden. Die Vision sei eine moderne Informationsversorgung in den Wirtschaftswissenschaften.

Vorlesestädte 2021 ausgezeichnet

Mainz. Auch im Jahr 2021 gab es wieder viele ideenreiche Bewerbungen zur Vorlesestadt 2021. Besonders herausragend war dabei das Engagement der Städte Merseburg, Gehrden und Wiesbaden, die zeigen, dass Vorlesen auch in Pandemie-Zeiten stattfinden kann, verbindet und begeistert. Rund um den Bundesweiten Vorlesetag am 19. November 2021 haben sich die Gewinnerstädte mit vielfältigen Aktionen eingebracht – und damit ein Signal für das Vorlesen gesetzt. Bereits zum neunten Mal hatten die Initiatoren des Bundesweiten Vorlesetags – Die Zeit, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung – gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund den Titel »Vorlesestadt« ausgelobt.

Millionen für die Staatsbibliothek

München. Die Bayerische Staatsbibliothek ist in der Förderlinie »Fachinformationsdienste für die Wissenschaft« (FID) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zum dritten Mal in Folge mit drei Fortsetzungsanträgen erfolgreich. Für die Jahre 2022 bis 2024 erhält die Bibliothek Fördermittel in Höhe von 8,6 Millionen Euro. Sie dienen dem weiteren Ausbau der drei Fachinformationsdienste Altertumswissenschaften, Geschichtswissenschaft und Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa.

Online-Fortbildung zu KI

Wildau. Die Technische Hochschule Wildau bietet eine Online-Fortbildung